



Alice Pantermüller

SUPERHELDEN schwimmen immer oben

☆☆☆☆☆

mit Zeichnungen von Ulf K.

Arena 2014 • 165 Seiten • 9,99 • ab 10 • 978-3-401-06936-4

Schön, wie das Cover die ganze Turbulenz der Geschichte einfängt und zugleich, wie man später nach der Lektüre feststellt, eine ganze Menge von Episoden integriert. Der turbulente Eindruck setzt sich auch im Inneren

fort – ganz schön ungewohnt für die, die die vorausgehenden beiden Bände mit den Erlebnissen der Karline Lund noch nicht kennen: Da wird die Geschichte zwar, wie erwartet, in einem fortlaufenden Text erzählt und mit Schwarz-weiß-grau-Zeichnungen immer wieder Cartoon-artig illustriert, aber trotzdem macht jede Seite einen ganz individuellen Eindruck: Alle betonten Wörter sind nämlich hervorgehoben: durch unzählige andere Schriftarten, durch Fettsatz, durch Kapitälchen, durch Schattierung und Reliefcharakter und was man sich sonst noch alles ausdenken kann. Das sieht lustig aus, teilt aber auch gleichzeitig auf jeder Seite die relativ große Textmenge optisch in mehrere Stücke und verhindert, dass der junge Leser aus Versehen in die falsche Zeile gerät oder womöglich von der Fülle erschlagen wird.

Das Ganze passt natürlich auch sehr schön zum Ton der Erzählung, in der es neben den Superhelden nur so von mega-eingebildeten Blödmännern, Superschurken und ihren Superschurkenbegleitern, Klang-Umwandlern und verflixten Mistekisten, Brillen mit Flammerwerfer-Blick und verrückten Schwachköpfen nur so wimmelt – aber das alles liest sich trotzdem (fast) wie eine ganz normale Familiengeschichte, weil die einzelnen Superhelden trotz alledem ein (fast) ganz normales Leben mit ihren Eltern führen, wie der Leser vermutlich auch. Besonders Karlines Leben ist supernormal, denn immer noch hat sie nicht gelernt zu fliegen!

Letzteres ist besonders peinlich; nicht nur wird sie von ihrem Bruder, in jeder Hinsicht super, stetig gehänselt, nein, sie schämt sich auch, ihr Unvermögen nun demonstrieren zu müssen: Die Sommerferien haben gerade begonnen, und nach dem Plan der Eltern soll Karline nun drei Wochen bei der Liga der Gerechten in Amerika verbringen; eine Art Akademie, wo sie wie die anderen Kinder lernen wird, ein richtiger, echter Superheld zu sein und die ihr ganz eigene Fähigkeit als Superheldin zu entdecken und auszubauen. Peinlich besonders, wenn der eigene Vater die Tochter auf dem Rücken nach Amerika fliegen muss, weil sie es immer noch gelernt hat. Klar, dass auch in der Liga die anderen Kinder erst mal ablästern. Aber dann kommt dort sehr bald der Tag, als ein richtig fieser Schurke sein Unwesen treibt, und alle Schüler sind gefragt zu zeigen, was sie können und gelernt haben. Auch Karline ...



Was folgt, ist eine ausgesprochen gelungene Mischung aus Kinderkrimi, Abenteuerroman und Comic, die alle Kinder ab 10 ansprechen muss; so spannend, dass man einfach immer weiter lesen muss. Und nicht nur das: Neben der *action* findet sich von Anfang bis Ende eine gehörige Portion von respektlosem Witz und Scherz, und eine verrückt absurde Episode jagt die andere. Und trotzdem: Da sind überall kleine Botschaften versteckt, so ähnlich wie Mr Candyman in seinem Unterricht sie an den Mann bringt: „Ich bin überzeugt, dass dein Volk dich verehren und anbeten wird. Eines Tages. Wenn du dich erst einmal wie ein richtiger Held verhältst. Edel, kultiviert und eines großen Volkes würdig.“

Ein Feuerwerk erfrischender, unverbrauchter Ideen, das Alice Pantermüller hier präsentiert, angereichert mit allen Elementen, die ein „gutes Buch“ für Kinder auszeichnen, weil sie ihren Träumen und Fantastereien, ihren Sehnsüchten nach Abenteuer und Lachen entgegen kommen – und ein trostreiches Buch mit einer Geschichte, die Mut macht, weil auch Kleine, die oftmals verlacht werden, etwas richtig Tolles leisten können, wenn man sie nur lässt und ihnen die Zeit gibt, die sie brauchen um zu reifen.